

Pressemitteilung

24. Juni 2013

Landesverband Bayern

Rochusstraße 5
80333 München
Tel. 0 89 – 2137-2226
Fax 0 89 – 2137-2225
ked-bayern@eomuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/ked

Die KED spricht sich in einem Brief an Ministerpräsident Seehofer gegen die Verlagerung des Kindergartens ins Kultusministerium aus

Das Kind muss Mensch sein dürfen

München – In einem Brief an Bayerns Ministerpräsident Seehofer spricht sich die bayerische KED gegen seine Absicht aus, die politische Zuständigkeit für den Kindergarten wieder dem Kultusministerium zu übertragen.

In dem Schreiben wird vor der zu beobachtenden Tendenz einer Verschulung der Kindheit in den ersten Lebensjahren gewarnt, bei der die Persönlichkeit des Kindes auf der Strecke bleibe. Gerade in dieser Zeit müsse eine sehr starke Affinität zum Elternhaus gepflegt werden, um dem Kind ausreichend Gelegenheit zu geben, die eigenen Begabungen und Talente zu entdecken. Dies sei die beste Grundlage für den schulischen Erfolg. Dies wird ausdrücklich auf dem Hintergrund der erneut von der Vereinigung der bayerischen Wirtschaft erhobenen Forderung einer Vorschulpflicht in Gestalt eines verpflichtenden Kindergartenjahres betont.

Die KED verweist außerdem an Papst Johannes Paul II., der 1994, dem Internationalen Jahr der Familie, in seinem Brief an die Familien daran erinnert habe, dass „Mensch sein“ die fundamentale Berufung des Menschen sei. Wörtlich: „Dieses Mensch sein müssen unsere Kinder als erstes erfahren dürfen, wenn sie darauf aufbauend mithilfe der Schule ihre Persönlichkeit entwickeln sollen.“ Eine „Verschulung“ der Kindheit entspreche weder dem Kindeswohl noch dem Elternrecht.

v.i.S.d.P.: Dipl.-Theol. Bernhard Huber, Geschäftsführer